Trip, Julius

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	17. Mai 1857
Sterbedatum:	18. September 1907
Geburtsort:	Wermelskirchen
Sterbeort:	Hannover
Wirkorte:	München; Hannover; Düsseldorf; Trier; Hohenaschau
Tätigkeit:	Stadtgartendirektor; Hochschullehrer; Gartenarchitekt; Gartenkünstler; Verbandsfunktionär

Biographische Anmerkungen

Gärtnerlehre in Roßkothen (Essen), Besuch der Gärtnerlehranstalt am Wildpark in Potsdam; 1881-1888 verantwortlich für die Parkanlagen des Freiherrn von Cramer-Klett auf Schloss Hohenaschau (Chiemgau), anschließend beim Freiherrn Riederer von Paar in Schönau (Rottal, Niederbayern); seit 1890 Stadtgärtner in Hannover (1892 Stadtgarteninspektor, 1897 Gartendirektor); 1897 Gründung einer selbständigen städtischen Gartenverwaltung, Ausarbeitung eines Entwicklungs- und Pflegekonzepts für das gesamte städtische Grün; Hauptwerke in Hannover: Umgestaltung der Vorderen Eilenriede zum Waldpark (1894-1900), Anlage des Maschparks (ab 1900), Erweiterung des Stadtfriedhofs Stöcken zum Parkfriedhof (1901/02, mit Teich, Rhododendron-Büschen, Urneninsel und geschwungenen Wegen); hier liegt sich auch das als Findling gestaltete Grab (Abteilung A 25); im Maschpark findet sich ein Denkmalrelief für ihn; die Stadt Hannover benannte einen Radrundweg als "Julius-Trip-Ring", der zahlreiche Grünanlagen berührt; Privatdozent an der TH Hannover (1903-1907)

Bibliographische Quellen

B 08/32, 10 419 ; NB 08/70, Bd. 5, S. 360 ; NB 77/78, 27 729

Biographische Quellen

Historische Gärten (2000), S. 97-100 ; Seidel (1981), S. 319 ; HBL (2002), S.363

Weitere Quellen

- (http://architekturmuseum.ub.tu-berlin.de/index.php?set=1&p=58&D1=Trip&D2=Julius)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Biographisches Portal NRW

Literatur zur Person

GND: 140747842

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 17.07.2015